

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N. 137.

33. Jahrgang.

Sonnabend, den 20. November

1886.

Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Stadtverordneten-Collegium die Herren:
Kaufmann Theodor Härtel,
Brauereibesitzer Moritz Helbig,
Kaufmann Louis Kühn,
Uhrenfabrikant William Lorenz,
Zeichner Adolph Weiß und
Gärtner Bernhard Frigische

aus und sind an deren Stelle, sowie an Stelle des im Laufe dieses Jahres durch Tod aus dem Collegium ausgeschiedenen Handelsmannes Herrn Hermann Röber sieben Stadtverordnete zu wählen, von denen mindestens einer mit einem Wohnhause hier ansässig und mindestens zwei unansässig sein müssen, da von den im Amte verbleibenden 14 Stadtverordneten 10 ansässig und 4 unansässig sind.

Als Wahltag ist

Dienstag, der 23. November dieses Jahres

anberaumt worden und werden die stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt, wel-

chen Stimmzettel einige Tage vor der Wahl zugehen werden, hiermit aufgefordert, an diesem Tage von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr ihre Stimmzettel, auf welchen nach Vorstehendem die Namen von sieben wählbaren Bürgern, von denen mindestens einer mit einem Wohnhause hier ansässig und mindestens zwei unansässig sein müssen, zu verzeichnen sind, im Rathhause vor dem versammelten Wahlausschusse persönlich abzugeben.

Die aufgestellte Liste der Stimmberechtigten und der Wählbaren liegt vom 4. November 1886 bis mit 18. November 1886 zur Einsicht an hiesiger Rathsstelle aus und sind etwaige Widersprüche gegen dieselbe bis spätestens zum 12. dieses Monats schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Stadtrathe anzubringen.

Die Ende dieses Jahres aus dem Collegium ausscheidenden Stadtverordneten sind sofort wieder wählbar.

E i b e n s t o c k , den 3. November 1886.

Der Stadtrath.

Löcher, Bürgermeister.

Rl.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm leidet infolge von Erkältung an einer leichten Heiserkeit. Am Mittwoch zog die Schloßwache ohne Musik auf, da dem Kaiser völlige Ruhe anempfohlen war. Der Hofbericht meldet indessen, daß der Monarch die regelmäßigen Regierungsarbeiten erledigte, Vorträge entgegennahm und mit dem Chef des Civil-Kabinetts arbeitete. Besorgnisse über den Gesundheitszustand Sr. Majestät sind vollständig ausgeschlossen.

— Aus Lothringen schreibt man über das deutsche Volkslied. Es ist eine bekannte Thatsache, daß die französische Regierung recht wohl die nationale Bedeutung des deutschen Volksliedes erkannte. Sie verbannte daher von dem Zeitpunkt an, wo sie ernstlich mit Unterdrückung der deutschen Sprache vorging, also zu Anfang der 50er Jahre, den Gesang vollständig aus den Schulen. Der damit beabsichtigte Zweck, die gänzliche Ausrottung des deutschen Volksliedes herbeizuführen, ist wenigstens im Bezirke Lothringen so ziemlich gelungen. Bei der älteren Generation haben sich noch Spuren des alten Volksliedes erhalten. Als die Deutschen in's Land kamen, fanden sie eine sang- und klanglose Jugend vor. Wenn noch irgendwo singen gehört wurde, so war es ein Gassenhauer, der aus irgend einer französischen Garnison in das Zivilleben mit herübergenommen wurde. Auch der kirchliche Volksgefang war so gut wie ausgestorben. Selbstredend hat die deutsche Schulverwaltung sofort bei Einrichtung des Volksschulwesens in ausgiebiger Weise dafür gesorgt, daß das Volkslied wieder in seine alten Rechte eingeführt wurde, indem sie dasselbe in sämtlichen höheren und niederen Schulanstalten unter Zuziehung einer ausreichenden Stundenzahl als obligatorischen Unterrichtsgegenstand einführte. Auch sorgte sie dafür, daß der Gesangunterricht in den Lehrerbildungsanstalten, sowie bei den Konferenzzusammenkünften der Lehrer sorgfältige Pflege fand. Die bis jetzt erzielten Erfolge sind recht zufriedenstellende. Schon jetzt hört man von der heranwachsenden Jugend auf den Dörfern mit großer Vorliebe deutsche Melodien singen, die auch von den Alten gern gehört werden. Ebenso kann man die zu den Aushebungen kommenden jungen Leute allenthalben unter dem Klange deutscher Soldatenlieder ihren Einzug in die Musterungsorte halten sehen. Auch in Bezug auf Kirchengesang dürften Fortschritte zu verzeichnen sein.

— Köln. Am Mittwoch Nachmittag stürzte in der Neustadt ein vierstöckiger Rohbau ein. Die Feuerwehre und die Deutzer Kürassiere sind mit der Aufräumung beschäftigt. Der Einsturz soll durch schlechtes Baumaterial herbeigeführt sein. Nach der „Köln. Volksztg.“ sind bisher 3 Personen todt, 3 schwer und 5 leicht verwundet aus den Trümmern hervorgezogen.

— Mainz. In den letzten Tagen sind hier sechs Bremser der Hessischen Ludwigsbahn gefänglich eingezogen worden, welche sich die Beraubungen von Eisenbahnsendungen zum Geschäft gemacht hatten. Bei den Hausdurchsuchungen fanden sich eine

Reihe von Gegenständen vor, welche zum Theil schon vor Jahren abhanden gekommen sind.

— In Rußland herrscht begreiflicherweise in Folge der Kundgebungen Salisbury's und Kalnoth's große Verstimmung, die sich hauptsächlich gegen Oesterreich richtet. Man habe beabsichtigt, heißt es, Kaulbars demnächst zurückzuberufen; aber dies solle nun nicht geschehen, da es als eine Folge der Drohungen Oesterreichs gedeutet werden könne; selbst zu einer Okkupation, versichert der „Temp“, könne Rußland jetzt durch die Ereignisse gezwungen werden. In der That werden militärische Vorkehrungen Rußlands jetzt gar nicht mehr abgelehnet; doch sollen sie, nach einer Pariser Meldung der „Pol. Corr.“, nur den Zweck einer drohenden Demonstration haben, da die Parteigänger Rußlands in Bulgarien nicht mehr weit davon entfernt zu sein scheinen, die Regentenschaft zu rekonstruieren. Öffentlich bleibt dies noch lange für Rußland ein frommer Wunsch.

— Ein interessanter Artikel der „Nat. Ztg.“ vergleicht die Stellung der einstmaligen Türkei in Europa mit derjenigen des heutigen Rußland. „Heute ist das Türkenreich kaum noch ein Schatten seiner selbst zu nennen; aber täuscht nicht Alles, so steht das in den Bann des Panславismus gerathene Rußland hart vor der Entscheidung, ob es nicht dem modernen Europa gegenüber definitiv ganz in dieselbe Stellung gerathen wird, welche unseren Vorfahren gegenüber Jahrhunderte lang das Osmanenreich eingenommen hat. Eine Strecke auf dem Wege dorthin hat es seit dem letzten August bereits zurückgelegt, und man darf wohl hinzufügen, für die kurze Zeit eine recht beträchtliche Strecke, wenn auch die Möglichkeit einer Umkehr noch nicht völlig ausgeschlossen sein dürfte, denn ermutigend, so sollte man denken, kann das Experiment unendlich auf die russische Regierung einwirken. Ohne durch sein bisheriges Auftreten in der bulgarischen Angelegenheit auch nur einen Gewinn erzielt zu haben, hat sich Rußland die Sympathien der Balkanstaaten gründlich verschert und, was noch weit mehr ins Gewicht fällt, es ist ihm das fast für unmöglich Gehaltene, von ihm aber sicherlich nicht Gewollte, gelungen, wieder ein europäisches Concert herzustellen, sofern die ausschlagende Mehrheit der europäischen Mächte sich unter dem Eindruck jenes Auftretens zu einer Haltung geeinigt hat, welche durchaus geeignet ist, Rußland vor die Wahl zu stellen, ob es auf die Uebertragung seiner autoritativen Sitten auf europäische Angelegenheiten verzichten, oder aber den Kampf mit Europa aufnehmen will. Bekanntlich gehört der Panславismus zu denjenigen Elementen, welche sich in die durch die jüngsten großen Kriege geschaffenen öffentlichen Rechtszustände Europas nicht finden wollen. Gerade sein schreckhaftes Auftauchen im Osten hat aber hauptsächlich dazu beigetragen, alle die übrigen Mächte, welche ein Interesse an friedlicher Erhaltung und friedlichem Fortschritte haben, eben auf jenem Rechtsboden zu einigen. Es ergibt sich daraus eine weitere frappante Analogie mit jenen früheren Zeiten, als die Osmanen es waren, deren Uebergriffe Europa bedrohten. Auch damals war Frankreich ein Element der Beunruhig-

ung und des Unfriedens in Europa, und wie von Franz I. bis zu Ludwig XIV. die französischen Könige es nicht verschmähten, ihren Machtbestrebungen zuliebe die Türken auf das östliche und südliche Europa zu hegen, so scheut auch das heutige Frankreich vor dem Bunde mit den panslawistischen Erzfeinden europäischer Kultur nicht zurück, sondern sucht sich im Gegentheil bei denselben geflüstertlich anzuschmeicheln. Die Erfahrungen des 16. und 17. Jahrhunderts mögen ihm dabei verlockend vorschweben, und gefährlich genug ist sein Streben, wenn auch die Chancen heute weniger günstig liegen, als vor 200 Jahren.“

Locale und sächsische Nachrichten.

— Dresden. Wie die „Dr. N.“ melden, hat das am Montag stattgefundene Bülow-Concert Anlaß zu lebhaften Demonstrationen gegeben. Das Blatt sagt, daß Dresden dem Künstler alle Ehre zollte, nicht aber dem sich in czechischer Maasse wohl fühlenden Honza z' Bülowa (Bülow hatte bekanntlich bei seinem Auftreten in Prag, um den Herren Tschechen zu gefallen, seinen gut deutsch klingenden Namen czechifirt.) Ueber den Verlauf des Concertes sagt das Blatt dann u. A.: „In großer Spannung und mit wenig Aufmerksamkeit auf den Concert-Vortrag hatte das Publikum die Ouverture zu „Phädra“ von Massenet angehört, als Herr v. Bülow sichtbar wurde. Sein Eintritt wurde zunächst wenig bemerkt; doch als er vor den Flügel trat und sich verbeugte, erhob sich lautes Rischen, welches nur noch durch zahlreiche Pfeiflaute übertönt wurde. Rufe „Raus“, „Hannusch“ u. s. w. kamen von allen Seiten, aus dem Saale und von den Galerien. Selbstverständlich fanden sich aber auch Zuhörer, welche Herrn Hannusch v. Bülow mit Händeklatschen begrüßten. Die Opposition legte sich aber nicht und über 10 Minuten dauerte der dröhnende Tumult. Als beide Parteien endlich etwas ermüdeten, setzte sich denn Herr v. Bülow, und das Es-Dur-Concert von Beethoven begann. Freilich wurde dasselbe immer noch von Rischen, Pfeifen und Zwischenrufen begleitet. Nach Beendigung des Allegro hob dasselbe Gemisch von oppositioneller Kundgebung und Applaus an. Das folgende Ragito mußte zwei Mal begonnen werden, ehe erträgliche Ruhe eintrat. Nach Beendigung desselben wiederholten sich die früheren Szenen. Hatten Bülow's Freunde die Uebermacht, so machte er einen ehrerbietigen Knix gegen das Publikum, im entgegengesetzten Falle eine höhnische Verbeugung. Beides steigerte die Ausbrüche des Beifalls und des Jornes. Die Polizeibeamten unter Leitung des Hrn. Kommissar Paul, welche in reicher Anzahl in Civilkleidung im Saale vertheilt waren, suchten zu beschwichtigen und schändeten mit großer Sorgsamkeit nach denen, welche pfeiften. Am Schluß des Beethoven-Concertes maßen noch einmal die Freunde und Gegner ihre Kräfte, aber schon schwächer, man war allseitig ermüdet und Herr v. Bülow verschwand. Unter den Beifallspendenden machten sich auffällig die Berufsgenossen des Herrn v. Bülow bemerkbar. Offenbar scheint bei denselben die Ansicht vorzuherrschen, daß sich ein Künstler Alles erlauben darf. Man kann den Abend dahin zusammenfassen: Dresden beugte

Gasbeleuchtungs-Actien-Verein Eibenstock.

Die am 10. dieses Monats stattgehabte Generalversammlung hat die Jahresrechnung 1885/86 justificirt und die Dividende für dieses Betriebsjahr auf **6 Procent** festgesetzt.
Die Auszahlung dieser Dividende erfolgt gegen Rückgabe des Dividendenscheines Nr. 7 der II. Dividendenliste in der Expedition des Unterzeichneten.
Eibenstock, den 17. November 1886.

Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins.
Th. Köcher.

Gesellschaft „UNION“.

Die Generalversammlung vom 13. d. Mts. hat Herrn Dr. med. **Zschau** zum Vorsteher und Kaufmann **Wilhelm Dörffel** zum Vicevorsteher auf das Verwaltungsjahr 1886/87 gewählt, was statutengemäß hierdurch bekannt gemacht wird.
Eibenstock, den 15. November 1886.

Das Directorium.
Dr. med. Zschau.

Reisedecken, Bettvorlagen

in neuen Dessins empfiehlt
A. J. Kalitzki.

Gegen Scropheln, engl. Krankheit, Lungenleiden u. Vieher's natürlichen
Dorschleberthran.

Derselbe ist fast ganz geschmack- und geruchlos und wird deshalb von Patienten gern genommen. In Flaschen zu 85 Pf., 40 Pf. und 30 Pf. bei

J. Braun,
Drogerie.

Ein Stamm junge Hühner sind zu verkaufen bei
Ernst Schott in der Rehme.

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)
das Dutzend von **50 Pfennige** an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon der geringen Ausgabe wegen machen.



Mey's Stoffkragen mit umgelegt. Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.
Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dtsd. per Façon wird nicht abgegeben.

Eibenstock

bei
F. A. R. Müller, Buchh.,
G. A. Nötzli,
Fräul. Ida Todt

oder dem Versand-Geschäft
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,
welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet.

Für Knaben giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.
Mey's Knabenstoffkragen, das Dutzd. von 45 Pf. an.
Mey's Männerstoffkragen, das Dutzd. von 50 Pf. an.

Belzwaaren- und Wäzengeschäft

von
Johann List

empfehlen sein großes Lager Belzwaaren einer geeigneten Beachtung. Anfertigung moderner Herren- und Damenpelze, Pelzbarrets für Damen und Kinder, große Auswahl Belz-Garnituren zu verschiedenen Preisen. Herren- u. Kinder-Wägen in schöner Auswahl. Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

Zur Schmückung d. Grabstätten am Todtenfeste

empfehlen alle Blumenbindereien von lebenden Blumen bei geschmackvoller Ausführung billigt und hat Bindereien von Moos und getrockneten Blumen zu den verschiedensten Preisen in großer Auswahl vorrätig

Fritzsche's
Blumen- und Pflanzenhandlung.

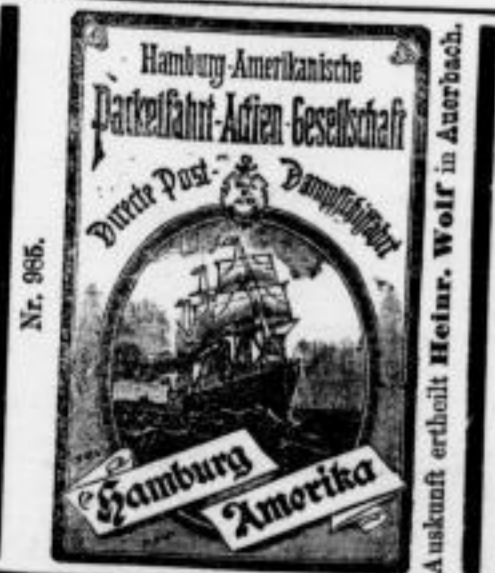
Stammtisch 3. Kreuz Nr. 14.
Heute Sonnabend: Vereins-Abend.

Vorschlag 3. Stadtverordneten-Ergänzungswahl.

Kaufmann **Richard Hertel.**
Karl Tuchscheerer.
Uhrenfabrikant **G. William Lorenz.**
Gärtner **Bernhard Fritzsche.**
Brauereibesitzer **Moritz Helbig.**
Friedensrichter **Ernst Flach.**
Schuhmachermstr. **Ernst Horbach.**

Mitbürger!

wählt zu Stadtverordneten folgende Herren:
Kaufm. **Oscar Georgi.**
Alfred Meichssner.
Brettmühlenbesitzer **Möckel.**
Gärtner **Fritzsche.**
Kaufm. **Carl Tuchscheerer.**
Handschuhfabrikant **Edelmann.**
Zeichner **Adolf Weiss.**



Für die unterm 23. dieses Monats stattfindende Stadtverordnetenwahl werden nachgenannte Herren in Vorschlag gebracht:

Uhrmacher **G. W. Lorenz.**
Handelsgärtner **Bernh. Fritzsche.**
Kaufmann **Richard Hertel.**
Handelsmann **Gustav Köhli.**
Kaufmann **Carl Tuchscheerer.**
Schuhmachermstr. **Herm. Braun.**
Brauereibesitzer **Moritz Helbig.**

Haupt- und Schlussziehung
der
7000 Gew. i. W. v.
Ausstellungs-Lotterie zu Weimar
am
7. Dezember d. J.
und folgende Tage.
60000 Mark.
Ueber- sendung der Gewinne gänzlich kostenlos u. porto frei. à 5 Mark, 11 Stück für 50 Mark sendend.
der Vorstand der 21. Ländigen Ausstellung in Weimar.
Loose sind auch zu haben bei:
G. Emil Tittel am Postplatz, **F. A. R. Müller,** Buchhandl. und **Wilh. Deubel** in Eibenstock.

1 × 60000 Mk.	20 × 1000 Mk.
1 × 20000 "	50 × 500 "
2 × 10000 "	50 × 300 "
2 × 5000 "	50 × 200 "
4 × 3000 "	300 × 100 "
4 × 2000 "	und 6516 Gew. i. W. v.
	220000 Mk.

Zur Stadtverordneten-Ergänzungswahl bringt der Handwerker-Verein in Vorschlag:

Kaufmann **Nich. Hertel.**
Uhrenfabrikant **G. W. Lorenz.**
Gärtner **B. Fritzsche.**
Kaufmann **G. Tuchscheerer.**
Lehrer **P. Lang.**
Schuhmachermstr. **G. Horbach.**
Handelsmann **G. Bleichschmidt.**

Verloren wurde vom Bahnhof Eibenstock b. zur Union ein goldener Ring, innen gezeichnet 14, mit hellblau Stein. Dem ehrlichen Finder angemessene Belohnung, da An denken. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Ein Oesack mit ein paar Pferde- decken ist vom Riebert bis nach Eibenstock verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben an **Gustav Heizmann** bei **Adam Wolff.**

Als Stadtverordnete

werden zur Wieder- und Neuwahl empfohlen:

Kaufm. **Theodor Haertel,**
Fritz Brandt,
Brauereibesitzer **Helbig,**
Kaufm. **Ernst Schmidt,**
Louis Kühn,
Carl Tuchscheerer,
Richard Hertel.

Es sind dies Männer, welche sich im öffentlichen Leben bewährt haben und mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berge halten.

Heute Sonnabend, von 5 Uhr an:
Sauere Flecke
bei
Hermann Wolff.

Eau de Cologne
in Flaschen verschiedenster Größe empfiehlt
E. Hannebohn.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“.

In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch erläuternde Krankenberichte beige druckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker versäumen, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lehrreichen Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Zusendung des Buches erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Als Stadtverordnete

werden für die Wahl am 23. d. Mts. folgende Bürger in Vorschlag gebracht:

Dr. Kaufm. **Theodor Haertel.**
„ Uhrenfabrikant **Lorenz.**
„ Kaufm. **Carl Tuchscheerer.**
„ Zeichner **Adolf Weiß.**
„ Kaufm. **Emil Tittel.**
„ Handschuhfabrik. **A. Edelmann.**
„ Schuhmachermstr. **G. Horbach.**

Für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl werden nachverzeichnete Bürger vorgeschlagen:

Herr Kaufmann **Richard Hertel.**
„ Brauereibesitzer **Moritz Helbig.**
„ Uhrmacher **G. W. Lorenz.**
„ Kaufmann **Carl Tuchscheerer.**
„ Handelsgärtner **Bernh. Fritzsche.**
„ Handelsmann **Gustav Köhli.**
„ Schuhmachermstr. **Herm. Braun.**

Strudelnder Wisz,
köstlicher Humor findet sich in den Erzählungen des „Neuen Vaterländischen Kalenders“.

● Geschäftsgründung 1844. ●

Die Möbel-Fabrik mit Dampf-Betrieb

von

Jul. Köhler Nachf.

Inhaber: Bernhard und Hugo Köhler.

Haupt-Comptoir: Chemnitz, innere Klosterstr. 19
empfiehlt allen geehrten Reflectanten zur beginnenden

Herbst- und Winter-Saison

ihre Fabrikate in Kasten- und Polster-Möbeln unter Garantie bester Ausführung und besten Materials.

Bedienung prompt.

Versandt nach Auswärts unter Zusicherung bester Verpackung.

● Geschäftsgründung 1844. ●

Grösste Bezugsquelle vollständiger Ausstattungen in einfachster wie elegantester Ausführung bei billigsten Preisen. Mehr wie 80 Muster-Zimmer von 200 bis 3000 Mark stets auf Lager.

Die Fabriklocalitäten sind unseren werthen Kunden jederzeit zur Einsicht empfohlen.

Im Interesse unserer geehrten Kundschaft bitten wir, genau auf unsere Firma u. Strasse zu achten.

Eigenes Bildhauer-Atelier. Werkstätten für Decoration, Zimmer-Ausschmückung und Polster-Möbel aller Art im Hause. Uebernahme vollständiger Ausbauten von Privat- und öffentlichen Gebäuden.

General-Versammlung der Ortskrankenkasse für das Handwerk und sonstigen Gewerbebetrieb

am 22. November 1886, Abends 8 Uhr im Saale des „Deutschen Hauses“.

Tagesordnung: 1) Die Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2) Die Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.
Eibenstock, den 12. November 1886.

Herm. Hagert, z. Zt. Vorsitzender.

Kapitalien

in der Höhe von 300 bis 8000 Mark sollen gegen mündelmäßige Sicherheit zu 4-4 1/2 % hypothekarisch vom 1. Januar 1887 an von der „Holzhauerhilfskasse im Forstbezirk Eibenstock“ untergebracht werden; dieselben unterliegen voraussichtlich bei pünktlicher Zinszahlung keiner Kündigung. Gesuche sind zu richten an

die Vermögensverwaltung der Holzhauerhilfskasse im Forstbezirk Eibenstock.

Eibenstock, am 12. November 1886.

Beyreuther.

Geissler.

Oesterreichische Banknoten Mark 162,40 Pf.

Männergesangverein Schönheide.

Sonntag, den 21. Novbr. im Saale des „Sambrinus“:

Theatral. Abend-Unterhaltung.

Auf Verlangen:

Der Müller und sein Kind,

oder:

Der Traum auf dem Kirchhofe.

Volkstragedrama in 5 Aufzügen von Dr. Ernst Raupach.

Da der Reinertrag zum Besten des hiesigen Frauenvereins bestimmt ist, sieht einem recht zahlreichen Besuch entgegen

Der Männergesangverein.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 60 Pfg. — 2. Platz 40 Pfg.

Anfang: 8 Uhr.

Billets für reservirte Plätze sind b. Abds. 6 Uhr b. Hrn. Uhrmacher Weber zu haben.

Es findet nur eine Vorstellung statt.



Vitronese, gegen Sommerprossen, Leberflecken etc., 1/1 Flc. 3 M., 1/2 Flc. 1,50.
Dr. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen etc., à Flc. 2,50.

Chines. Haarfarbe-Mittel, zum Färben d. Haare. 1/1 Flc. 2,50, 1/2 Flc. 1,25.
Bartpomade, zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopfhaarwuchs anwendbar. 1/1 Dose 3 M., 1/2 Dose 1,50.
Gau Athenienne, beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schuppen u. erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs, à Flc. 1,50.
Rothe & Co., Berlin S.O.

Depot bei **Guido Fischer,** Eibenstock.

Glacé- und Wildleder-Handschuhe

in hochfeinen Farben und Leder, mit den neuesten Verschlüssen und Tambourir-Verzierungen, **Militär-Handschuhe** v. bestem Wildleder und sauberer Naht, empfiehlt billigt

Die Handschuhfabrik von **August Edelmann** Eibenstock, Brühl 343.

Einkauf von **Hirsch-, Rehz- und Kaninjellen.** D. Ob.

Holzindustrie NOSSEN
Oscar Müller
Holzschuh- u. Holzwaren- sowie Hammer-, Hackenstiel- und Radspelchen-Fabrik
Lederschuhe mit Holzsohlen und Holzspantsohlen.
Illustr. Preisliste, sammtl. Fabrik. gratis u. franco.

Herrren-Wäsche.



Empfehle tadellos sitzende **Oberhemden** mit fein Lein. 4fach. Einsatz, sowie kleidsamste **Kragen, Manschetten u. Chemisets.** Bestellungen nach Maas werden prompt erledigt.

C. G. Seidel.

Pfeifenclub.

Nächsten Montag, Abend 1/9 Uhr: **Versammlung** im Vereinslocal.

Der Vorstand.

NB. Ein Fäßchen Bier gratis

Pianinos billig, baar oder Raten.
Fab. Weidenslaufer, Berlin NW.

Deutscher Reichsbote,

Kalender für Stadt u. Land für 1887. Der interessante Text besteht u. a. aus einer fesselnden Erzählung „Danna“ von C. v. Dellen, mit 8 Illustrationen; einer Biographie Zietens von Wilhelm Daur; mit ganzseitigem Portrait Zietens; einer Seegeschichte von Admiral Werner: der fliegende Holländer, einer Erzählung aus 1870 von Hofprediger Frommel u. s. w. Außerdem enthält der Kalender eine Fülle hübscher Bilder, gute Anekdoten, die Weltbegebenheiten mit vielen Illustrationen, Schreib- und Notiz-Kalender, vollständigste Marktverzeichnisse u. s. w.; ferner als Gratisbeilagen: Ein Farbendruckbild, zum Einrahmen geeignet, und 1 Wandkalender auf Pappe. Preis des Kalenders nur 40 Pfennige. Vorräthig in allen Buchhandlungen. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Verlag von Belhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Die Flaschenbier-Handlung

von H. Wahnung, Schönheide empfiehlt zur gütigen Berücksichtigung: **Hofer-Schankbier** à Flasche 15 Pfg., **Enlbacher I** zu 20 Pfg. u. II zu 17 Pfg., **Böhmisch** zu 18 Pfg., **Röhriger Schwarzbier** à 16 Pfg. und **Blume des Elsterhals** à 18 Pfg.
Für **Eibenstock u. Schönheide** frei ins Haus, für die Umgegend frei ab Bahnhof Schönheide.

Das große Bettfedern-Lager

William Lübeck i. Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue **Bettfedern** für 60 Pfg. das Pfd., **vorzüglich gute Sorte** 1. 25 Pfg., **Prima Halbdaunen** 1. 60 Pfg. und 2. 50 Pfg.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

In meinem Hause sind 2 Parterres Logis sofort zu vermieten.
Pauline Wittich.

Hierzu eine Beilage.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Gold. Medaillen: Wiza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Express-, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschaft, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste u. Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduction der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Summi-wäsche

billigt. Umgelegttragen 60 Pfg. Stehstragen 45 Pfg. Manschetten 1 Mark bei

W. Deubel.

Erkältungen,

Schwächen des Magens (Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Erbrechen) lindert resp. hebt

C. Stephan's Cocawein Originalflaschen (mit Schutzmarke) à 1 u. 2 M.
in der Apotheke in Eibenstock.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

